

Legende

-  Verkehrsverbund
-  Verkehrsverbund (Zug) (Zug)
-  Verkehrsverbund (Bus) (Bus)
-  Verkehrsverbund (Luftverkehr) (Luft)



Öffentliche Ausschreibung von agilen Softwareprojekten

Daniel Wild
IT-Beschaffungskonferenz 2013
28. August 2013



Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage und Beschaffungsverfahren
2. Ausschreibung (Präqualifikation und Evaluation)
3. Detailkonzeptphase
4. Realisierung
5. Zusammenarbeitsmodell
6. «Sprintsequenzen»
7. Governance und Verantwortung

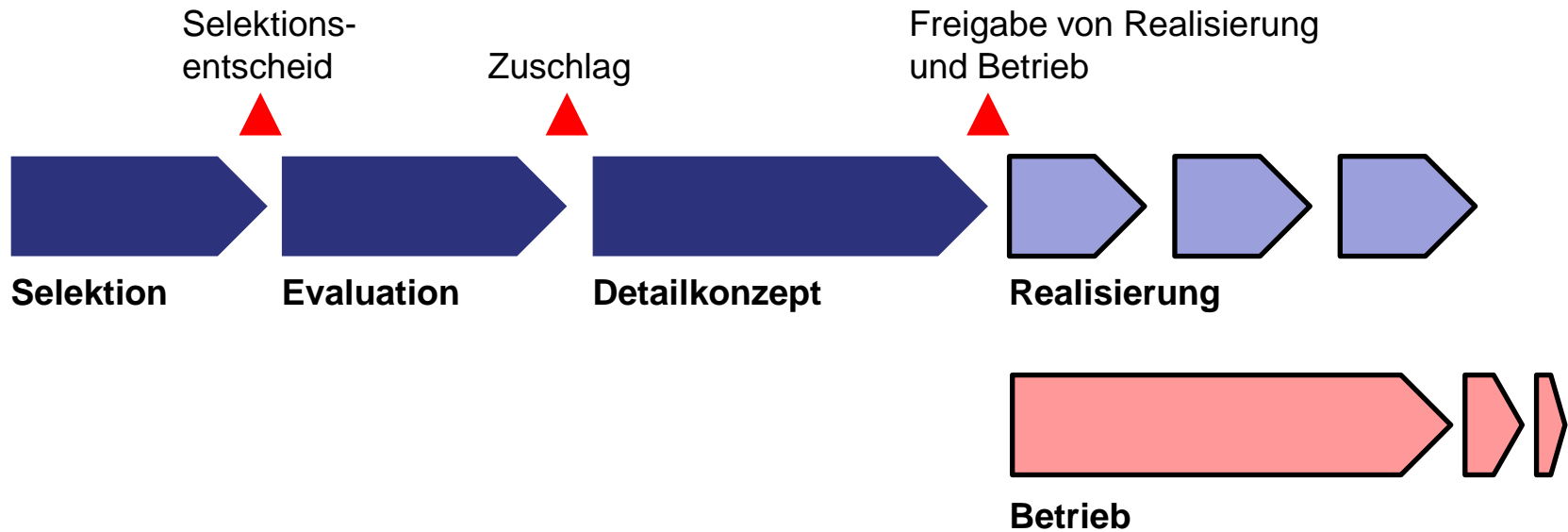
Ausgangslage

- Es handelt sich um eine Ersatzbeschaffung bzw. Ablösung eines Altsystems.
- Der Produkt-Lifecycle umfasst circa 12 Jahre.
- Der Zielzustand / Scope des gesamten Projekts ist bekannt.
- Das Umfeld des Systems ist sehr dynamisch. Es gibt eine Vielzahl von Schnittstellen in Umsysteme.

Beschaffungsverfahren

- Die Beschaffung erfolgte als selektives Verfahren.
- Die Vergabe erfolgte an einen Anbieter über den gesamten Lifecycle des Systems.
- Die Erbringung des Detailkonzepts wurde im Grundauftrag an den Zuschlagsempfänger vergeben.
- Realisierung und Betrieb wurden als Option vergeben und erst nach Freigabe des Detailkonzepts ausgelöst. **ERFOLGSFAKTOR**

Beschaffungsverfahren



**Agiles SW-Projekt
BöB-Konform.**

Präqualifikation

In der Präqualifikation wurden die vier bestgeeigneten Anbieter anhand der nachfolgenden Kriterien ausgewählt:

- Projekt-, Methoden- und Betriebskompetenzen
- Projektreferenzen (inklusive Referenzbesuche) **ERFOLGSFAKTOR**
- Organisatorische Eignung (Standorte, Kapazitäten etc.)
- Wirtschaftliche Eignung (Minimalgrösse)

Angebotsphase und Evaluation

Der Zuschlagsempfänger wurde anhand der nachfolgenden Kriterien ausgewählt:

- Angewandte Projektmethodik und –organisation **ERFOLGSFAKTOR**
- Key Personen und Referenzteams (Assessments) **ERFOLGSFAKTOR**
- Gesamtpreis (primär auf der Basis von Stundensätzen)

Das Detailkonzept

Im Detailkonzept wurde:

- das Ziel für das Gesamtprojekt und die erste Jahresetappe weiter geschärft,
- das Zusammenarbeitsmodell festgelegt, **ERFOLGSFAKTOR**
- die Spezifikation weiter geschärft und
- das gesamte Projektteam zusammengestellt.

Am Ende der Detailkonzeptphase wurde die Realisierung freigegeben.

Die Realisierung

- Die gesamte Realisierung ist aufgeteilt in Jahresetappen.
- Die einzelnen Etappen sind aufgeteilt in «Sprints» von 2 bis 4 Wochen.
- Die Leistung wird durch 2 Teams erbracht. Das Spezifikationsteam arbeitet am Standort des Kunden, das Entwicklungsteam am Standort des Anbieters.
- Die definierte Teamgrösse in Verbindung mit den vereinbarten Stundensätzen ergibt das Kostendach pro Jahresetappe.
- Der Anbieter wird «incentiviert» auf den Phasenübergang. **ERFOLGSFAKTOR**

Das Zusammenarbeitsmodell

Das Zusammenarbeitsmodell beinhaltet

- eine Beschreibung des zeitlichen Ablaufs eines Sprints,
- eine Beschreibung der Arbeitsergebnisse, die zwischen den Standorten des Kunden und des Anbieters ausgetauscht werden,
- eine Beschreibung des Planungsprozesses,
- eine Beschreibung der Abstimmungsmechanismen sowie
- eine Beschreibung der verwendeten Software-Werkzeuge.

«Sprintsequenzen»

- Der Leistungsgegenstand wird von den Teams gemeinsam zu Beginn eines Sprints vereinbart.
- Auch während den Sprints kommunizieren die Teams aktiv und direkt untereinander. **ERFOLGSFAKTOR**
- Am Ende jedes Sprints findet ein Review **unter Einbezug der Kunden/Benutzer** statt. **ERFOLGSFAKTOR**
- Die Leistungserbringung wird anhand **definierter Qualitätskriterien** geprüft.

Governance und Verantwortung

- Der Kunde führt das Projekt und leitet das Spezifikationsteam vor Ort.
- Der Anbieter gewährleistet eine sorgfältige Leistungserbringung (Beratung, Verifikation, Steuerung des Entwicklungsteams etc.).
- Die Leistungserbringung und -überwachung erfolgt für beide Parteien transparent und anhand definierter «KPI». **ERFOLGSFAKTOR**
- Ein direktes Eskalationsverfahren stellt sicher, dass «Leistungsstörungen» schnellstmöglich behoben werden. **ERFOLGSFAKTOR**



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.